

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVI.

Montag den 29. Juni 1835.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrustraße No. 20.

---

Bekanntmachung.

Der Verfügung des hohen Finanzministerium vom 2ten d. Mts.  
gemäß betragen vom 29sten d. Mts. an die Insertions-Gebühren  
für jede Zeile mit gewöhnlichen Lettern Zwei Silbergroschen,  
mit

mit großen Lettern, die nur auf besonderes Verlangen genommen werden, Drei Silbergroschen.

Breslau, den 23ten Junius 1835.

Königliches Intelligenz-Comtoir und Redaction des Intelligenz-Blattes.

Dr. Grattenauer. Schneider.

---

### Substitutions-Patente.

825. Neurode den 11. April 1835. Das hieselbst unter der Zahl 87. belegene brauderechtigte Haus nebst Gärten und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt auf 367 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf., dem Tuchmachermeister Johann Gräßner gehörig, soll im Wege der notwendigen Substitution auf

den 28. Juli 4 Uhr Nachmittags  
im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

1298. Die Franz Wittnersche Erbschottel No. 1. zu Frankenberg, hiesigen Kreises, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 8795 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 30. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 8. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1045. Ohlau den 17. April 1835. Die zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises, sub No. 58. belegene, der Anna Maria Smirne angehörige Häuserstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Ober-Landesgerichts-Referendarius Frißch auf

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr  
im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Daniel Konieky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr



am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Gerichtsamt eingesehen werden, die Taxe ist auch an der Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Simander.

1081. Breslau den 6. May 1835. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation der zur von Schulteschen Concurs-Masse gehörigen zu Volschow sub No. 2. des Hypothekenduches belegenen, auf 1413 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. taxirten Wiesen-Grundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldeken im hiesigen Landgerichtshause, Partheienzimmer No. 2, an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1043. Breslau den 5ten May 1835. Das auf der Eschepine sub No. 14. des Hypothekenduchs belegene Ackerstück von 1 Morgen 132 □ R. soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 420 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 373 Rthl. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 11 September d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lüge im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Krüger.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch-Vickar belegene, auf 120 Rthl. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. Hndel von Donnersmark Beuthner  
Elemianomischer Herrschaften.

Richter.

1033. Briesg den 2. Mai 1835. Die sub No. 27 zu Cantersdorf belegene beim Gottlob Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche vorgerichtlich auf 206 Rthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrat Fritsch angeetzten Termine an unserer Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnschen Nachlaß gehörige, vorgerichtlich auf 105 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenduchs von Lissa, Gläzer Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den



den 30 Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an der Gerichtsstelle zu Gellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufbedingun-  
gen werden im Termine festgestellt, die Taxe und der neueste Hypothekenschein  
sind in unserer Registratur einzusehen.

von Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die nothwen-  
dige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkrantz sub  
Nro. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuslerstelle  
steht der Bietungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe  
und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur einge-  
sehen werden.

#### Königl. Landgericht.

967. Herrnsdorf den 6. Mai 1835. Das zum Böttcher Duttgeschen  
Nachlaß gehörige, auf der hiesigen Töpfergasse sub Nro. 154 belegene Haus,  
nach der Taxe vom 3. März 1832 an Materialwerth auf 178 Rthlr. 25 Sgr.  
und nach dem Estrage zu fünf Prozent auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigt,  
soll wiederholt in dem einzigen Bietungs-Termine

den 8. August c. Vormittags 10 Uhr  
hier selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige  
Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbie-  
tenden, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag  
sogleich zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen  
werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1047. Bernstadt den 14 Mai 1835. Zur Vertheilung der zum Nach-  
laß des Lederfabrikanten Scharnigh gehörigen, zur freiwilligen Subhastation ge-  
stellten Grundstücke stehen folgende Termine Vormittags 10 Uhr in hiesigem Ge-  
richts-Sokale an:

1) des 1488 Rthlr. 5 Sgr. geschätzten, in hiesiger Brieger Vorstadt sub  
No. 347 gelegenen Hauses, Gerberey, Garten und Wiese auf

den 4. September d. J.

2) des daselbst sub No. 354 gelegenen, 301 Rthlr. 21 Sgr. geschätzten  
Hauses, Scheuer und Wiese

den 10. September d. J.

3) des rechts an der Damschauer Straße gelegenen, 630 Rthlr. geschätzten  
Ackerstücks von 10½ Scheffel Ausfaat

den 11. September d. J.

4) des an selbiges stoßende, zwischen dem Zedlerschen Acker und dem Neu-  
dorfer Wege gelegenen, 180 Rthlr. geschätzten Ackerstücks von 3 Schfl.  
Ausfaat

den 14. September d. J.

5) der zunächst an der Stadt liegenden, 260 Rthlr. geschätzten Viehweide  
den 15. September d. J.

6) der zweiten 200 Rthlr. geschätzten Viehweide

den 16. September d. J.



7) das links an der Namslauer Straße bei der Reichthaler Straße 150 Rthlr. geschätzte Ackerstück von 3 Scheffel Ausfaat

den 17. September d. J.

8) des Wallgartens und Hauses, 316 Rthlr. geschätzt,  
den 18. September d. J.

Die Taxe, die neuesten Hypothekenscheine und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur nachzusehn.

Herzogliches Stadtgericht.

## Subhastation und Edictal-Citationen.

1277. (Subhastations-Patent und Aufgebot.) Das zum Nachlasse des Tischler Johann Geisler gehörige, auf 80 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten sub No. 248. hieselbst wird Beaufs der Auseinanderetzung subhastirt. Dazu haben wir einen Citations-Termin auf

den 2. October c. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle anberaumt, woselbst auch Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein von den Käufern einzusehen sind. Zugleich werden die unbekannten Inhaber nachstehender Intabulate: a. die Pächter der aus dem Kayse vom 29. Januar 1779 zwischen Hans George und Bernhard Siebor eingetragenen Kauftermingelder per 52 Thlr. schles. und b. von denen am 9. November 1789 für den Garnhändler Joseph Kühn zu Schömburg gegen Instrument eingetragenen 65 Rthlr., deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brücksinhaber Anspruch zu machen haben, zu obigem Termine sub poena praeclusi et perpetui silentii der Löschung dieser Intabulate und Cassation des Instruments, so wie die unbekannten Nachlassgläubiger des Geisler unter der Warnung vorgeschrieben, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet haben Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Schömburg, den 10. Juni 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

839. Steinau a/d den 7. April 1835. Das zum Nachlass der verheiratheten Bauer Wandske geborne Schmidten gehörige, sub No. 11 zu Delschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte Bauergrund von 119 Mgn. 52 □ R. Garten, Acker und Wiesenland soll im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale an, zu welchem Kaufsufstige hierdurch unter dem Bedenken eingeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kaufsufstige die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da



Da bei dem Stelnauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Realprärendenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

M ü t t e r.

840. Ziegenhals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die dem Michael Teichmannschen Erben gehörige Häuserstelle sub Pro. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Ignaz Teichmann und die Erben der zu Klein-Grasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Herrmskinner geb. Teichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbgelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamte Kleinbriesen.

832. Goshütz den 25ten April 1835. Auf dem ehemaligen Gabrielschen Bauergut zu Streblitz sind im Hypothekenbuch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

- 1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauerguts zu Bezahlung der alten Steuern von dem x. Eschiel erborgt, von welchem sie es Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch geziehen, per 208 Thlr. schles., wovon Besitzer noch 4 Huden concurrirt, und auf sein Bauergut kommt 64 Thlr. schles.;
- 2) ferner steht gegen Hypothete d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hannß Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles.;
- 3) eine consentirte Schuld an den Schickrowitzer Brandweinbrenner George Bernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28ten März 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitulation, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vorstehend bezeichneten Posten bewirkt werden wird.

Standesherzlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Graubesherrschaft Goshütz.

1059. Hirschberg den 10. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 100 zu Kupferberg gelegene, auf 669 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Bergmann Jung gehörige Haus in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichtstokale zu Kupferberg öffentlich



als verkauft werden soll. Zugleich werden zu diesem Termine folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

- 1) der Bürgermeister Tobias Wolff und dessen Ehegattin Johanna Rosines
- 2) die Johanna Rosina verehelichte Kuhnlin geborne Wolff;
- 3) der Edeon von Pachall und
- 4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter,

hierdurch namentlich mit vorgeladen. Die Lage und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen in dem Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
v. Rönne.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1182. Carolath den 29. May 1835. Nachdem über den Nachlaß des hies selbst verstorbenen Rufsner-Ausgedingers Gottfried Bieberstein der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefodert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

den 21. August 1835. Vormittags um 9 Uhr anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

1003. Breslau den 25. April 1835. Auf den Antrag der Sophia verehel. Wiczorek geb. Nitz zu Bodzanowicz wird deren Ehemann Witel Wiczorek, welcher sich seit bereits 5 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und bis jetzt keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hierdurch aufgefodert, sich, binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 26sten August d. J.

in hiesiger Amtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Consistorial-Rath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualer vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben abger zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Contumaciam für zugestanden werden erachtet und was demnach den Gesetzen nach katholischen Grundsätzen gemäß ist, erkannt werden wird. g)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz.

1053. Breslau den 12. Mai 1835. Das zu Groß-Odern sub No. 3 belegene Windmühlen-Grundstück, nach dem Hypothekenbuche dem Johann Gottfried Leuschner naturaliter aber den Wolscheklyschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle diejenige, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, in dem zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche auf



den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Möldechen angeetzten Termine in  
unserm Partheienzimmer No. 3. entweder persönlich oder durch gehörig mit Voll-  
macht und Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls sie  
mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präclu-  
dirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Landgericht.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit  
1805. verschollen Hans Christoph Fröh von Komnitz, so wie seine etwa zurück-  
gelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer werden hierdurch aufgefordert, sich  
innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Konglet hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere An-  
weisung zu erwarten, widrigenfalls Hans Christoph Fröh für todt erklärt und  
sein Nachlaß dem Königlichen Fiskus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsammt Komnitz.

Wartsl.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen  
des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänel zu Mühldorf,  
ist der Concurß eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags

in unserm Partheienzimmer hieselbst anberaumt worden, in welchem sämtliche  
Kreditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleiben-  
den werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und ihnen des-  
halb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch ha-  
ben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten  
Zutritts-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissar  
a Bauselow zu Grünberg und John zu Neusalz als Mandatarien in Vorschlag  
gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

## Getreide - Preise in Courant.

Dreslau den 27. Juni 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 24 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 12 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 2 Pf.
Hafte	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Erbjen	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.

Beilage



# B e n l a g e

zu No. XXVI des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29 Juni 1835.

## Edictal - Citationen.

744. Militisch den 6. Februar 1835. Die unbekannten Erben der am 29. April 1826 hieselbst verstorbenen verwitweten Handschuhmacher Hoffmann, Eufanna Dorothea geborene Franz, deren Nachlaß zum Betrage von 102 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. in unserm Deposito verwaltet wird, werden hiedurch vorgeladen, spätestens in dem auf

den 9. Januar 1836

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Ferentheil an unserer Gerichtsstelle ausstehenden Termine sich zu melden, als Erben gehörig zu legitimiren, und so auch das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so wird der erwähnte Nachlaß als ein herrenloses Gut angesehen werden.

Reichsgräfllich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Eleinom.

848. Löwen den 13. März 1835. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag ihrer Anverwandten:

- 1) der Anton Steller aus Dambran, Falkenberger Kreises gehörig, welcher im Jahre 1823 in Krieg zur Landwehr eingezogen, vor den Feind war, schrit ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat.
- 2) der Franz Steller aus Dambran, Falkenberger Kreises gehörig, welcher im Jahre 1819 seinen Geburtsort in der Absicht verließ, um sich in Frankfurt an der Oder niederzulassen, und seit jener Zeit von seinem Verbleib oder Tode keine Nachricht eingegangen ist, so wie deren etwa zurück gelassene unbekannte Erben und Erbennehmer hiedurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. Januar 1836. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, im Fall des Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß der Verschollene für todt erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben zugesprochen, und nach dem das Urteil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Das Regierungsrath von Ziegler Dambraner Gerichtsamt.

Friedmelt.

185. Auf der Mhlmühle No. 30. des Hypothekenbuchs von Schlanitz, Bläzner Kreises, haftet für den Getreidehändler Hieronimus Herzog zu Glas un-



ter Rubr. III. No. 5. ein Kapital von 206 Rthlr. 25 Sgr. 84 Pf. ex decreto vom 6. April 1821 und auf Grund der von dem damaligen Besitzer Anton Herbig unterm 7. Juli 1820 ausgestellten gerichtlichen Schuldverschreibung eingetragen. Die Schuld ist zurückbezahlt, das bezicherte Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der jetzigen Besitzerin des Grundstücks verpflichteten Müller Heider werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens bis zu dem auf

den 15. September d. J.

an der Gerichtsstelle zu Schlanitz anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument selbst für amortisirt erklärt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Rehmert, den 5. Juni 1835.

Gerichtsamt der Herrschaft Schlanitz.

Nachter.

1071. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten werden nachstehende Verschollene, als:

- 1) der Brauer Carl Wilhelm Korte, ein Sohn des zu Modlau, Haysnauischen Freis, verstorbenen Brauereibrenner Korte;
- 2) der Christian Friedrich Specht, ein Sohn des zu Primkenau verstorbenen Hammerschmids Christian Specht, welcher seit 70 Jahren abwesend sein soll;
- 3) die Johanne Christiane Schreiber, eine Tochter des gewesenen Schneider Friedrich Schreiber zu Primkenau, welche im Jahre 1804 in Diensten eines Professors Wigt zu Glogau gestanden, mit diesem nach Warschau gezogen und seit 1805 keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) die beiden Söhne des zu Krampf verstorbenen Dragoner Pohl, Namens Heinrich und Gottlieb Pohl, welche beide seit 1813 verschollen;
- 5) der Johann Heinrich Zeidler, ein Sohn des zu Langen verstorbenen Gärtners Heinrich Zeidler, der ebenfalls seit 1813 vermisst worden,

oder deren unbekannten Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. April 1836 Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Primkenau anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich bei dem hiesigen Gerichtsamt oder in der hiesigen Registratur zu melden, bei dem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Primkenau, den 12. Mai 1835.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau und Modlau.

Wötter.

1034. Breslau den 18. April 1835. Auf den Antrag der Anna verehelichten Dobrzist geborne Schrimpel zu Grewitz wird deren Ehemann, der bei der künftigen Eisengießerei als Förderer in Arbeit gestandne Carl Dobrzist, welcher in der



der Mitte Januar 1832 mit 3 wöchentlichem Urlaub von St. Ulrich weggegangen und nicht wieder zurückgekehrt ist, hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 5ten September d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Confessorialrath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die weitere Verhandlung der Sachen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage enthaltenen Thatsachen in Constatumatum für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und der Carl Bobritz für den schuldigen Theil wird erklärt werden. S.)

Bisthums-Consistorium Ister Instanz

837. Glogau den 10. April 1835. (Avertissement) Nachdem der Häusler Franz Schiecke aus Schlabitz bei Gubrau in Niederschlesien auf den Aufruf und die Todes-Erklärung seiner verstorbenen Schwester Anna Elisabeth verheirathet gewesen Herrn, welcher anno 1806 oder 1807 mit dem französischen Soldaten Namens Moschan (einem gebornen Italiener) davon gegangen und in Warschau gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren Erben citirt, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. c. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Gubrau abzuhaltenden Termine zu stellen, um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßigen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition vererbt und die nach erfolgter Præclusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rationirung noch Ersatz der gegebenen Nutzungen zu fordern befreit, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justitiarius Witto zu Gubrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuss. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stints ad St. Claram.

### Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

1044. Breslau den 4. Mai 1835. In dem Hypothekenbuche c 6 hieselbst auf der Ohlauer Straße sub No. 944 belegenden, den Geschwistern Lummert gehörigen Hauses stehen Rubr. III. eingetragen:

- 1) sub No. 4 eine Forderung von 1200 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuld-Erklärung des Schuhmacher Johann Christian Samuel Schneider vom 24. April 1800, eingetragen ex decreto vom 5. Mai 1800 für den Schneider Johann Wolger



- 2) sub No. 5 eine Forderung von 800 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuldverschreibung der Johanna Rosina verbliebte Winkler gedorne Schneider vom 24. April 184, eingetragen für den Schneider Johann Wolge ex decreto vom 30. April 1804;
- 3) sub No. 7 eine Forderung von 1000 Rthlr. aus der Schuldverschreibung des Stammmutteranten Sander Wyr vom 17. Februar 1806, eingetragen ex decreto vom 17. Februar 1806 für den Johann Wolge.

Alle drei Forderungen sind von den Erben des ursprünglichen Gläubigers an den Carl Samuel Fischer laut Cession's Erklärung vom 4 August 1821 von diesem aber laut Cession's-Instrument vom 21. Decr. 1826 an die gegenwärtigen Inhaber, die Kaufmann Ritschschon Kinder, Philippine Dorothea, Friedrich Andreas Otto, Friedrich Heinrich Emil und Friedrich Wally übergeben worden und sub eodem dato haben zu mehreren Subscriben für die gedachten 3 Forderungen die derzeitigen Eigenthümer des verpfändeten Hauses die beschriebene Nummer resp. deren Verhinderung mit dem ihnen zugehörigen, auf der Weidenstraße No. 96 und 987 gelegenen Hause Cautien bestellt, welche im Hypothekenbuche des letzteren laut Dekrets vom 5. Januar 1827 sub Rubr. III. No. 5, 6 und 7 eingetragen worden sind. Die Instrumente über die letztgenannten drei Forderungen nebst den denselben beigefügten betreffenden Cession's, Cautiones und Hypotheken-Dokumente sind verloren gegangen, und werden daher durch alle diejenigen, welche an denselben als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermehren, aufser, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 1. September 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im Rathenzimmer angezeigten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten verloren gegangenen Documente für annullirt und nicht weiter geltend erklärt.

Das Königl. Stadt Gericht.

Krüger

### Aufgehobener Steckbrief.

1317. Der mittelste Steckbriefes vom 24. Juni 1835. erfolgte Tagearbeiter, Carl Franke, ist heut zur Haft wieder eingeliefert worden.

Breslau den 26 Juni 1835. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schub.

### A u c t i o n.

1310. Am 1sten Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionslocale No. 15., Markt-Strasse, verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juni 1835.

Mannig, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 30. Juni 1835.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXVI.

### Substitutions-Patente.

1318. Zum nothwendigen öffentlichen Verlaufe der nach dem Materialwerthe auf 814 Rthlr. abgeschätzten sogenannten Erbimmühle sub No. 16, des Hypothekenbuchs von Luboff ist der Versteigerungs-Termin auf den 13. October 1835 Vormittags 10 Uhr im Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Land.-s. Gerichts-Assessor Wentger anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Trebnitz, den 18. Juni 1835.

Königliches Land- und Stadtgericht.

S c h ü ß.

989. Reichenbach den 21sten April 1835. Erbtheilungshalber wird das sub No. 384. des Hypothekenbuchs der Stadt Reichenbach zu Hebdorf belegene Haus, Garten und Ackerwirtschaft, welches zusammen auf 1318 Rthlr. 75 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hiermit zum öffentlichen nothwendigen Verlaufe gestellt und ein Versteigerungstermin auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Ignaz Scheunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Spätenwalde soll im Wege der nothwendigen Substitution auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr

in der dasigen Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freisitzerzuges Spätenwalde.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub No. 75. in Schömberg belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschnerische Haus nebst Garten und Braugerechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf



den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr  
an der hiesigen Gerichtsstätte anderaunt, woselbst auch die Taxe und der neueste  
Hypothekenschein von Kaufstüngen eingesehen werden können. Die Kaufsbedin-  
gungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

846 Rimpfisch den 11ten April 1835. Die sub No. 43. zu Heiderdorsf  
hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwanauischen Nachlaß gehörige, ge-  
reichlich auf 1118 Rthlr. 13 gr. 4 pf. abgewägte Voormühle, nebst dazu gehö-  
rigen sub No. 79. eben darselbst belegenen Mäststüde soll in dem hiesu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr  
in unserem hiesigen Gerichts- Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden  
kann, anstehenden Termine im Wege der notwendigen Subhation öffentlich an  
den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kaufstüngen hierdurch ein-  
geladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Daß auf der Karlstraße No. 738.  
des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der notwendigen Subha-  
tation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach  
dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 gr. 6 pf., nach dem Nutzungs- Ertrage zu  
5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 gr. 4 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Krüsen im Partheizimmer No. 1.  
des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an  
der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingun-  
gen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1069. Sulau den 16. May 1835. Auf Antrag zweyer Realgläubiger wies  
daß sub No. 1. in hiesiger Stadtgelegene, und dem Herold Gottlieb Winger sen.  
zugehörige Haus, Garten, Acker und Wiesen, welche gerichtlich unterm 23sten  
April c. a. auf 1421 Rthlr. 9 gr. 9½ pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen  
Verkauf ausgeschrieben. Wir haben einen Termin zur Licitation auf

den 7. August a. c. Vormittags um 9 Uhr  
hieselbst in unserm Gerichtszimmer anderaunt. Die Taxe, der neueste Hypo-  
thekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen  
werden. Wir laden zum Licitations- Termin Kaufstüngen ein, und hat der Meist-  
und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß  
obwalten.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey- Rinder  
Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht.

Reugebauer.

1051. Raumburg a/d. den 13. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.)  
Die aus Haus und 9 Scheffel 22 elauer Maas Ausfaat Acker bestehende Be-  
sitzung des Gottlob Kühn in der Lehnende Königswald No. 26, abgeschätzt auf  
210 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einge-  
sehenden Taxe soll auf

den 12. September c. a. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbe-  
kannte Besitzer Gottlob Kühn wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Königlich: s. Land- und Stadtgericht zu Dönnburg a/S.

674. Peterswalbau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichts-  
amt subhastirt die zu Reudorf, Reichendacher Kreises, sub No. 21. belegene,  
auf 207 Rthlr. 15 Sgr. ortsg. richtig gewürdigte Gärtnerei des verstorbenen  
Carl Hahn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in ter-  
mino peremptorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter  
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in  
unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamte.

997. Stehlen den 28. April 1835. Das auf 794 Rthlr. 20 Sgr. gewür-  
digte, dem Kaufmann W. Hering hieselbst gehörige, unter No. 6. hinter der  
Maaßlin: Scheuer hieselbst gelegene Ackerstück von 16 Scheffel Ausfaat soll in  
der notwendigen Subhastation auf

den 4. September Vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Gerichtsschloße verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothe-  
kenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendi-  
gen Subhastation gestellten, im Lubliner Kreise belegenen Rittergutes Wiersbie,  
welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, ist ein pe-  
remtorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c. Vor- und Nachmittags  
in unserm Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Älteste von  
Söck anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die be-  
sondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten  
Friedrich Wilhelm von Zemielesky'schen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zemielesky

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der  
Citation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach  
Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken, Kapitalien verfügt  
werden wird.

Königlich: s. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

S. a. d.



988. Reichenbach den 21. April 1835. Erbtheilungshalber wird das Ackerstück von 3 Morgen 34 QR., ein Theil der alten Weilaure Straße, dessen Ober-Eigenthum der Stadt-Gemeinde Reichenbach, dessen Erbpacht-Gerechtigkeit aber laut Vertrages vom 29. December 1823 dem Stollentestiger Johann Christoph Hoffmann, modo jetzt dessen Erben zusteht, hiermit zur nothwendigen Substitution gestellt und ein Vertheilungs-Termin auf dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichte auf

den 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Das Ackerstück ist auf 109 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auch kann die Laxe in der Requisition eingegeben werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf den Fundum dessen Besitztitel zur Zeit weder auf die erbverpachtende Stadt-Gemeinde Reichenbach noch auf den Erbpächter berichtigt ist, ein Eigenthum, Pfand- oder sonstiges Realrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Rechte bis spätestens in dem anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf dies Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

1320. Alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 7ten Juni 1828. über 250 Rthlr. haftend auf dem Bauer Gute No. 12. zu Fröhlichsdorf für den Gutsbesitzer Ehrenfried Scholz in Bögendorf, als dessen Eigenthümer, deren Erben, Essonarien, Pfand- oder sonstige Dritte, Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis zu dem auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtes-Kanzley anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und dasselbe hiernächst für amortisirt erklärt werden wird.

Waldenburg den 15. Juni 1835.

Das Gräflich von Zierensche Gerichtsammt der Herrschaft Adelsbach.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichte werden:

- 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 1806 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Züchner-Geselle Gottlob Weidert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;

- 3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
  - 4) die unverehl Clara Groß aus Kaufswitz, welche im Jahre 1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
  - 5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;
  - 6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
  - 7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;
  - 8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
  - 9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;
  - 10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem auf den 15. Juli 1835 Vormittags 1. Uhr anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hier selbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.
- Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.
- Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.  
von Gdhe.



740. Ratibor den 10ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Tischlergeselle Joseph Grötschel aus Bauerwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 31. October 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heer angelegten Termine abzuholen zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Über den Nachlaß des sub No. 10. in Dirsicht verstorbenen Bauer Johann Gottlieb Essenberg, so wie dessen ebenfalls verstorbenen minorennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurß eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Vertheilung der Verlassenschafts-Ausprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger sub comminatione des §. 99. Tit. 50. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

### Aufgebot verkorkter Hypotheken-Instrumente.

691. Neumarkt den 28. März 1835. Das Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1809. über Rubr. III. No. 2. auf dem Bauer Gute No. 13. zu Leuthen ursprünglich für die Frau Pastor Pech eingetragene 350 Thlr ist verloren worden, und nur noch die darüber aufgenommene Cession. Verhandlung d. d. Breslau den 10ten October 1820. vorhanden. Der aus dem Hypothekenbuche erlichtliche legitime Eigenthümer der Forderung hat bereits löschungsfähige Quittung geleistet, und in die Mortification des Instruments gewilligt. Alle diejenigen, welche an dieselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius zu Neumarkt, und späterstens im Termine

den 8. September d. J. Vormittags 11 Uhr

zu Leuthen im herrschaftlichen Schlosse diese geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden präcludirt werden, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Lösung der Forderung und die Amortisation des Instruments verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Not.

359. Obblau den 23. Januar 1835. Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befanden sich nachstehende von ehemaligen Jurisdictionen eingekessenen der Stadt



Stadt Ohlau herrührenden alten Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, namentlich:

- 1) die Anton Merkelsche Masse, nach Höhe von 132 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf.;
- 2) die Christoph Mansche Masse 220 Rthl. 22 Sgr. 2 Pf.;
- 3) die Maria Mandelsche Masse über 274 Rthl. 2 Sgr.;
- 4) die Wittwe Scheutsche Masse über 15 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.;
- 5) die Wittwe Strudtsche Masse über 40 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf.;
- 6) die Friedrich Wilhelm Stoppsche Masse 162 Rthl. 1 Sgr. 10 Pf.;
- 7) die Andreas Scholz'sche Masse über 320 Rthl. 9 Sgr. 1 Pf.

Alle diezigen, welche an diese Massen als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem zu diesem Behufe vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor El-  
m a n d e r auf

den 30. November c. Vormittags 10 Uhr  
anberaumten Termine geltend zu machen, und zu beschweigen, sonst aber zu ge-  
wärtigen, daß sie damit präcludirt und die oben bezeichneten Massen als herrungs-  
loses Gut der Kammererz-Kasse der Stadt Ohlau werden zugesprochen werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

### Ausschl.ßung ehelich r Gütergemeinschaft.

1283. Plegnitz den 6ten Juni 1835. Die verheirathete Wähler Juergens  
Franciska Henriette geb. Dieze hieselbst hat bey ihrer Entlassung aus der Vor-  
mundschaft die hiesorts bestehende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem  
Manne Heinrich Juergens durch die gerichtliche Erklärung vom 24. April 1835.  
aufgeschlossen.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

### Vormundschafts - Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1811.  
geb. Siegmund Blich eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väter-  
lichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten  
30sten Jahre desselben, verlängert.  
Das Königl. Stadt. Waisenamt. Krüger.

### Erbschafts - Theilung.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird  
hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Bobers-  
zobersdorf mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Mo-  
naten meldenden Erbschaftsaläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben  
nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.

Der Königl. Kreis-Justizrath.

von R ö n n e.

1212. Es wird hierdurch in Gemäßheit des §. 7. Lit. 50. der Prozeß-Ord-  
nung bekannt gemacht, daß die Nachlassmasse des am 14. August 1827. zu Dea-  
senhoff verstorbenen Rittmeisters Franz Wajenski, worüber das abgekürzte Con-  
kurs-Verfahren eröffnet worden, unter die sich gemeldeten Gläubiger desselben  
nach.



nach Ablauf von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht vertheilt werden wird. Ratibor den 12. Juni 1835.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sach.

### Gefundene Sachen.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Rakusche zu Quaritz ist am 22 März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Stk. 20 Sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Verlierer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Rakusche und der Armentasse zu Quaritz zugesprochen werden werde.

Das Gerichtsrath von Quaritz und Meschkau

### Aufgehobene Subhastation.

\*) (Zurücknahme eines Subhastations-Termins.) Da der Aushang der No. 79. in hiesiger Stadt gelegenen Carl Krockeschen Ackernehmung von dem Contrahenten derselben zurückgenommen worden, so machen wir hiermit bekannt, daß der auf den 24. Juli c. a. angelegte Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf dieser genannten Ackernehmung aufgehoben wird.

Sulau, den 12. Juni 1835.

Das mit dem Freiberlich von Troschke-Sulauer Frei-Minderstandesherzliche Gericht, combinirte Stadtgericht.

### A u c t i o n

1323. Am 3. Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No 15. Mäntlerstraße verschiedene Effekten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau, den 28. Juni 1835.

M a n n i g, Auktions-Kommissarius.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1324. Die auf den 7 Juli c. angekündigte Auktion, der Justiz-Kommission-Rath Klettke'schen Gemäldesammlung, ist durch die Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts vom heutigen Tage aufgehoben worden.

Breslau, den 27. Juni 1835.

M a n n i g, Auktions-Kommissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.